

# Schaffhauser Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **20 (1943)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schaffhauser Chronik

vom 1. Januar — 31. Dezember 1942

Bearbeitet von Karl Schib

## Januar 1942

19. In Anbetracht der außerordentlichen Verhältnisse hat der Regierungsrat für das Jahr 1942 sämtliche Fastnachtveranstaltungen für das ganze Kantonsgebiet verboten.
25. Eidgenössische Volksabstimmung über die sozialistische Initiative auf Volkswahl und Erweiterung des Bundesrates. Kant. Resultat: 8433 Nein, 4720 Ja. Eidg. Resultat: 524 127 Nein, 251 605 Ja.

## Februar 1942

3. Die Sammlung für die Kriegs-Winterhilfe im Kanton Schaffhausen ergab Fr. 84 048.42.
4. Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen erläßt eine Verordnung über die Kriegsnothilfe. Diese soll sich erstrecken auf die seit mindestens einem Jahr ununterbrochen im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Schweizerbürger und auf Ausländer mit wenigstens zehnjährigem Wohnsitz in der Schweiz, die sich über eine durch die Folgen der allgemeinen Teuerung verursachte unverschuldete Notlage ausweisen können. Der Kanton leistet an die Notstandsaktionen der Gemeinden Beiträge von wenigstens 25 und höchstens 35%.
11. Eine Versammlung der Grundbesitzer von Schleithem hat mehrheitlich die Durchführung einer Gesamtmelioration beschlossen, die eine Fläche von 1400 Hektaren Kulturland umfaßt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 2½ Millionen Fr. Davon werden 2 040 000 Fr. von der Oeffentlichkeit übernommen, sodaß die Grundbesitzer noch 460 000 Fr. aufzubringen haben.
17. Die Erziehungsdirektion erläßt an die Schulbehörden und die Lehrerschaft der Gemeinden des Kantons Schaffhausen eine Weisung, nach der alle aus der Schule austretenden Kinder, welche das 15. Altersjahr noch nicht erreicht haben, gehalten sind, sich bis zur Vollendung des 15. Altersjahres, mindestens aber ein halbes Jahr in der Landwirtschaft zu betätigen.

In einem Rundschreiben empfiehlt die Erziehungsdirektion den Schulbehörden, in den Schulen die Altstoffsammlung, vor allem das Sammeln der Knochen zu organisieren.

23. Der Große Rat des Kantons Schaffhausen reduziert das vorgesehene Budgetdefizit von 966 000 auf 700 000 Fr. Die Besoldung der Regierungsräte wird von 8500 Fr. auf 10 000 Fr. erhöht. Das Budget wird mit allen gegen die Stimmen der Sozialisten genehmigt.
24. Die Schaffhauser Kantonalbank schließt das Geschäftsjahr 1941 mit einem Reingewinn von 672 041 Fr. (Vorjahr 668 887 Fr.) ab. Davon sollen 340 000 Fr. zur Verzinsung des Grundkapitals verwendet werden. Rund 160 000 Fr. werden dem Reservefonds überwiesen und 158 000 Fr. an die Staatskasse abgeliefert.

### März 1942

2. Die Güterbesitzerversammlung von Hallau hat mit 241 gegen 175 Stimmen die Gesamtmelioration beschlossen. Die Melioration umfaßt eine Fläche von insgesamt 940 ha, davon 240 ha Reben und Beerenland. Die Totalkosten werden auf 3,2 Millionen Franken geschätzt, an denen sich Bund und Kanton mit zwei Dritteln beteiligen werden.
22. Der Kunstverein Schaffhausen eröffnet eine Ausstellung «Malerei des 19. Jahrhunderts», die Gemälde aus Schaffhauser Privatbesitz umfaßt.
31. Der Große Stadtrat genehmigt auf Antrag des Stadtrates den Ankauf der Liegenschaft zum «Gütli» in Buchthalen und eines Grundstückes im Herblingertal durch die Stadt.

### April 1942

1. Der Große Stadtrat von Schaffhausen ermächtigt den Stadtrat zum Ankauf einer Liegenschaft auf Gemarkung Buchthalen von 16 500 Quadratmeter mit Wohnung und Oekonomiegebäude zum Kaufpreis von 78 000 Fr. und einer arrondierten Fläche von 18 500 Quadratmeter im Herblingertal zum Preis von 34 000 Fr. Der Stadtrat wird ermächtigt, Schritte zur baldigen Eingemeindung der Vorortgemeinde Buchthalen zu unternehmen.
2. Die Erziehungsdirektion erteilt den Schulbehörden Weisung über das Aufgebot der Schüler der 6. bis 8. Elementarklasse zur Buntmetallsammlung.
10. Die Staatsrechnung für das Jahr 1941 schließt bei 8 094 076 Fr. Einnahmen und 8 089 851 Fr. Ausgaben mit einem Vorschlag von 4 225 Fr. ab (budgetierter Rückschlag: 997 000 Fr.). Das günstige

Ergebnis ist zur Hauptsache dem Mehrertrag an kantonalen und eidgenössischen Steuern und den Einsparungen für die Arbeitslosenfürsorge und -versicherung zu verdanken.

21. Eidgenössische Viehzählung.
27. Einweihung eines neuen Heimatmuseums in den Räumen des Klosters St. Georgen in Stein am Rhein.
30. Die Landwirtschaftsdirektion erläßt ein Reglement über den nationalen Wettbewerb der landwirtschaftlichen Produktion im Kanton Schaffhausen. Der Wettbewerb will die Produzenten anspornen, ihre Betriebe den Bedingungen der Kriegswirtschaft weitgehendst anzupassen und durch Steigerung der Produktion vermehrte Ablieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit des Landes beizutragen.

### Mai 1942

3. In der kantonalen Abstimmung über die Gewährung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal im Betrage von 425 000 Fr. für 1942 wurde die Vorlage mit 8117 Ja gegen 3915 Nein angenommen.  
In der eidgenössischen Volksabstimmung wird das Volksbegehren auf Reorganisation des Nationalrates (Initiative Pfändler) mit 408 821 gegen 219 629 Stimmen abgelehnt. Kant. Resultat: 5109 Ja, 7180 Nein.
12. Um dem großen Mangel an Arbeitskräften in der Landwirtschaft zu begegnen, verordnet die Gewerbe- und Erziehungsdirektion den Einsatz der Kantonsschüler und der Elementarschüler der 6.—8. Klasse der Gemeinden Schaffhausen und Neuhausen.
16. Die Schriftstellerin Ruth Blum (Wilchingen) erhält von der Schweizerischen Schillerstiftung eine Ehrengabe für ihren Roman «Blauer Himmel, grüne Erde».
28. «Der Grenzbote» (Schaffhausen) wird wegen fortgesetzter schwerer und systematischer Verletzung der zur Wahrung der Neutralität erlassenen Pressevorschriften auf die Dauer von 4 Monaten verboten.

### Juni 1942

10. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Organisation der Alters- und Hinterlassenenfürsorge.

**Juli 1942**

6. Der Große Rat des Kantons Schaffhausen stimmt der Sanierung der Schiffahrtsgesellschaft Untersee-Rhein zu, nach der der Bund und die beiden Kantone Schaffhausen und Thurgau einen Beitrag von 335 000 Fr. à fonds perdu leisten.
17. Der Große Stadtrat genehmigt den Ankauf eines zwischen Schaffhausen und Herblingen gelegenen Grundstückes von 14 820 m<sup>2</sup> zum Preise von 54 500 Fr. und den Ankauf einer Liegenschaft beim Zugang zur neuen Flurlinger Rheinbrücke zum Preise von 78 000 Fr.  
Die Jahresrechnung der Stadt Schaffhausen für 1941 schließt mit einem Rückschlag von 13 000 Fr. ab, gegenüber einem budgetierten Defizit von 218 000 Fr.
24. Der Schaffhauser Stadtrat beschließt seine Kriegsnotmaßnahmen zu erweitern durch Abgabe von verbilligtem Brot an die minderbemittelte Bevölkerung. Der verbilligte Preis ist auf 44 Rp. je kg (Vorkriegspreis) festgesetzt und auf ein Quantum von 300 g je Kopf und Tag beschränkt. An dieser Verbilligungsaktion, die auf den 1. September in Kraft tritt, sollen teilhaftig werden alle Fürsorgebedürftigen, die Bezüger der Altersbeihilfe und der Witwen- und Waisenhilfe, die älteren Arbeitslosen und die Bezüger der Kriegsnotzulagen. Diese Gruppen umfassen zirka 2500 Personen oder 11% der städtischen Bevölkerung.
29. Der Regierungsrat beschließt zur Förderung der Wohnbautätigkeit an Wohnbauten, die von Gemeinden, Genossenschaften und Privaten erstellt werden im Rahmen der Maßnahmen des Bundes Beiträge bis zu 10% der Baukosten zu leisten.
30. Die 3 $\frac{1}{4}$ % Konversionsanleihe des Kantons Schaffhausen von 5 000 000 Fr. hatte einen sehr guten Emissionserfolg aufzuweisen. Es sind auf die zur Subskription aufgelegenen 5 000 000 über 8 000 000 Konversionsanmeldungen eingereicht worden.

**August 1942**

23. Im Museum zu Allerheiligen wird die vom Schaffhauser Kunstverein veranstaltete Ausstellung der St. Galler Künstler eröffnet.  
Der Schweizerische Ingenieuren- und Architekten-Verein hält in Schaffhausen seine 57. Generalversammlung ab. Bundesrat Kobelt spricht über Arbeitsbeschaffung.

**September 1942**

1. Der Stadtrat beschließt zur Bekämpfung der Wohnungsnot Beiträge bis zu 10% der Baukosten an Wohnbauten von Genossen-

schaften und Privaten zu gewähren. In der Regel sollen die Beiträge nur ausgerichtet werden, wenn Kanton und Bund mindestens gleich hohe Leistungen übernehmen.

- 5./6. Die Freisinnig-demokratische Partei der Schweiz hält in Schaffhausen unter Anwesenheit der Bundesräte Kobelt, Pilez-Golaz, Stampfli und Wetter, ihren Parteitag ab.
11. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Durchführung des erweiterten Turnunterrichts in der Schule und der Leistungsprüfungen am Ende der Schulpflicht; darnach wird die Zahl der wöchentlichen Turnstunden für Knaben in allen Klassen der Elementarschulen, der Realschulen und an der ersten Klasse der Kantonsschule auf 3 festgesetzt. Es wird den Ortsschulbehörden freigestellt, die Erhöhung der Stundenzahl auch auf den Turnunterricht der Mädchen auszudehnen.

Herr und Frau Dr. Emil Welte-Kammerer in Kehrsatz bei Bern vermachen dem Museum zu Allerheiligen 17 Aquarelle des Malers Ernst Kreidolf.

#### Oktober 1942

7. Der Regierungsrat beschließt zur Belebung des Bauhandwerkes während der kommenden Wintermonate wieder Beiträge an die Kosten für Umbauten, Reparatur- und Renovationsarbeiten an privaten Gebäuden auszurichten. Der Kantonsbeitrag soll 5% der Gesamtkosten und 1500 Fr. für ein einzelnes Gebäude nicht überschreiten.
8. Mit Rücksicht auf den Kohlenmangel beschließt der Stadtschulrat, im nächsten Winter das Bachschulhaus und das Emmersbergerschulhaus außer Betrieb zu setzen.
10. Die Krankenkasse der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke Schaffhausen feiert ihr 75jähriges Bestehen. Sie wurde im Jahre 1867 mit einem Mitgliederbestand von 39 Werkangehörigen gegründet und weist heute einen Bestand von 4300 zahlenden Mitgliedern auf, zu denen noch 4800 mitversicherte Familienangehörige kommen. Die Firma überreicht der Krankenkasse eine Festgabe von 100 000 Fr.
16. Die Rationierung von Brot und Milch tritt in Kraft.
18. Im Museum zu Allerheiligen wird die Ausstellung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz eröffnet, die anlässlich der 2000-Jahrfeier in Genf veranstaltet wurde.
31. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung zwecks Einsparung von Heizmaterial in Laden- und Verkaufsgeschäften, in Verpflegungs-

und Unterhaltungsstätten sowie in Kirchen, Schulen und Turnhallen.

#### November 1942

30. Nach einer Aussprache über die politische Tätigkeit von Reallehrer Karl Meyer faßt der Schaffhauser Große Rat den Beschluß, Reallehrer Karl Meyer sei für unsere Schule untragbar.

#### Dezember 1942

13. In der kantonalen Volksabstimmung wurde die Vorlage über die Erstellung von Entlastungsbauten für das Kantonsspital im Kostenbetrage von 253 000 Fr. mit 8057 Ja gegen 2935 Nein angenommen. Dagegen wurde das Verfassungsgesetz über die Erhöhung der Finanzkompetenzen des Großen Rates mit 5925 Nein gegen 4391 Ja verworfen.

In der Gemeindeabstimmung der Stadt Schaffhausen wurde die Aufhebung des Lohnabbaues für das städtische Personal aus dem Jahre 1923 sowie die Versetzung der Stadträte aus der 2. in die 1. Besoldungsklasse mit 3500 Ja gegen 970 Nein angenommen.

Bei je einer Ersatzwahl in den Kantonsrat und in den Stadtschulrat wurden oppositionslos die beiden Kandidaten der evangelischen Volkspartei, Lehrer W. Brütsch und Pfr. P. Vogelsanger gewählt.

24. Einweihung des + GF + Hauses der Eisen- und Stahlwerke auf dem Ebnet, das 300 Personen Platz zum Essen bietet.
-